

EINE ANFRAGE AN DIE REGIERUNG

Die IG Zweitwohnungseigentümer Flims Laax Falera tagte

Von Judith Sacchi



Der Vorstand IG Zweitwohnungseigentümer von links: Ursula Hofstetter, Peter Diethelm, Peter Zürcher, Urs Fehr und Reto Fehr.

Bild zVg

Mehr Transparenz – dies wollen die Zweitwohnungseigentümer von Flims, Laax und Falera. Um dies zu erreichen, wurde einem diesbezüglichen Antrag an der Mitgliederversammlung der IG Zweitwohnungseigentümer am letzten Samstag in Falera einstimmig zugestimmt. Der Vorstand wurde aus den Reihen der IG-Mitglieder

beauftragt, beim zuständigen kantonalen Departement rechtsverbindlich abzuklären, welche Schritte notwendig sind, damit Zweitwohnungseigentümer oder die IG Einsicht in die Verwendung der Tourismusabgaben erhalten. Diese Transparenz würde ihnen gesetzlich zustehen, so IG-Präsident Reto Fehr. Der formelle Antrag

an den Kanton soll in Abstimmung mit den anderen Zweitwohnungseigentümer-IG im Bündnerland erfolgen.

In seinem Jahresbericht wies Fehr auf die Aktivität der «Allianz Zweitwohnungen Schweiz» hin. Diese arbeite an einem Label «Top-Zweitwohnungen-Destination.» Dieses Label werde unter Einbezug der Zweitwohnungseigentümer nach klar definierten Kriterien vergeben, so der Präsident. Es solle einen Wettbewerb unter den Gemeinden fördern.

Der noch ausstehende Bundesgerichtsentscheid wird von den IG-Mitgliedern mit Spannung erwartet, es dürfte aber laut Fehr noch einige Monate dauern. Hängig ist der Entscheid zur Beschwerde gegen die Urteile des Bündner Verwaltungsgerichts in der Sache Gästetaxen in Flims Laax Falera.

Wie Fehr weiter im Jahresbericht erwähnt, fanden nicht zuletzt wegen der laufenden Verfahren keine offiziellen Gespräche zwischen den Gemeinden und der IG statt. «Die Anfrage nach einem Sitz im Verwaltungsrat der Flims Laax Falera Management AG wurde ebenfalls einmal mehr abgelehnt», so der IG-Präsident. Es fehle nach wie vor die Bereitschaft der Gemeinden für einen Dialog. Bis zum Bundesgerichtsentscheid werde in der Destination nicht viel passieren. Sobald die Urteile vorliegen würden, sei die Zeit reif, mit den Gemeinden erneut das Gespräch zu suchen, ist dem Jahresbericht weiter zu entnehmen. «Unser Ziel ist es nach wie vor, mit den Gemeinden einen offenen Austausch zu pflegen.»

Auf der samstäglichen Traktandenliste standen auch Wahlen, wobei Urs Fehr nach dem Austritt von Susanne Rüegg Meier neu Einsitz im IG-Vorstand nimmt. Die Vorstandsmitglieder Peter Diethelm, Peter Zürcher und Ursula Hofstetter wurden für weitere zwei Jahre wiedergewählt und auch Präsident Reto Fehr wurde von der Versammlung mit Applaus bestätigt. Nach einem Gastreferat von Nationalrat Hans Egloff, HEV-Schweiz-Präsident, trafen sich die Anwesenden zu Speis und Trank, wo das eine oder andere Thema weiterdiskutiert werden konnte.